

Capatect Klebe- und Armierungsmasse 170

Mineralischer Werk trockenmörtel nach DIN EN 998-1 zum Kleben und Armieren von Dämmplatten



Produktbeschreibung

Verwendungszweck	Klebe- und Armierungsmasse in den Capatect Fassadensystemen mit Putz und speziell geeignet für die Systeme mit Hartbelägen Capatect Keramik, Feinstein und Naturstein. Armierungsputz mit vollflächiger Gewebeeinlage auf Leichtunterputzen.
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ■ Mittelschichtige Armierung (4 - 7 mm bei einlagigem, max. 10 mm bei zweilagigem Auftrag) ■ Ein Material für Dämmplattenverklebung und Armierung ■ Wasserabweisend, witterungsbeständig ■ Hoch wasserdampfdurchlässig ■ Leichte Verarbeitung ■ Gute Haftung auf allen mineralischen Untergründen, auf Mineralwolle und EPS-Fassadendämmplatten
Verpackung/Gebindegrößen	Sack 25 kg Silo Big-Bag OneWay®Container
Farbtöne	Grau
Lagerung	Trocken, vor Feuchtigkeit geschützt, in original verschlossener Verpackung. Material verarbeiten innerhalb von 12 Monaten.
Technische Daten	<p>Normalputzmörtel (GP) nach DIN EN 998-1</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Dichte: $\rho \approx 1,4 \text{ g/cm}^3$ ■ Wärmeleitfähigkeit: $\lambda_{10 \text{ dry, mat}} \leq 0,53 \text{ W/(mK)}$ für P=50 % nach DIN EN 1745 $\lambda_{10 \text{ dry, mat}} \leq 0,58 \text{ W/(mK)}$ für P=90% nach DIN EN 1745 ■ Diffusionswiderstandszahl $\mu \text{ (H}_2\text{O)}$: $\mu \leq 25$ nach DIN EN 1015-19 ■ Druckfestigkeit: Kategorie CS III nach DIN EN 998-1 3,5 N/mm² bis 7,5 N/mm² nach DIN EN 1015-11 ■ Haftzugfestigkeit: $f_{HZ} \geq 0,08 \text{ N/mm}^2$ nach DIN EN 1015-12 Bruchbild A, B oder C ■ Brandverhalten: Klasse A2-s1, d0 nach DIN EN 13501-1 (nichtbrennbar) ■ Bindemittelbasis: Mineralische Bindemittel nach DIN EN 197-1 und DIN EN 459-1 Kunstharzdispersion ■ Kapillare Wasseraufnahme: Kategorie W_C2 nach DIN EN 998-1 $C \leq 0,20 \text{ kg/(m}^2 \cdot \text{min}^{0,5})$ nach DIN EN 1015-18
Produkt-Nr.	170



Hinweis	Angegebene Festwerte stellen Durchschnittswerte dar, die, bedingt durch den Einsatz natürlicher Rohstoffe, von Lieferung zu Lieferung geringfügig abweichen können. Zu beachten sind die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung / allgemeine Bauartgenehmigung der zugrundeliegenden WDV-Systeme bzw. VHF und die Technischen Informationen der Produkte.
---------	---

Verarbeitung

Geeignete Untergründe	Mauerwerk und Beton mit oder ohne Putz bzw. Untergründe gemäß den Angaben der WDVS-Zulassungen / Bauartgenehmigungen.
Untergrundvorbereitung	Fensterbänke und Anbauteile abkleben. Glas, Keramik, Klinker, Naturstein, lackierte, lasierte und eloxierte sowie zu schützende Flächen sorgfältig abdecken. Der Untergrund muss frostfrei, fest, trocken, fett- und staubfrei sein und für gedübelte WDVS eine ausreichende Tragfähigkeit für den Einsatz von Dübeln besitzen. Verunreinigungen und trennend wirkende Substanzen (z.B. Schalöl) sowie vorstehende Mörtelgrate entfernen. Schadhafte, blätternde Anstriche und Strukturputze weitmöglichst entfernen. Putzhohlstellen abschlagen und flächenbündig beputzen. Stark saugende, sandende oder mehrende Oberflächen gründlichst bis zur festen Substanz reinigen und grundieren. Die Verträglichkeit eventuell vorhandener Beschichtungen mit dem Material ist sachkundig zu prüfen.
Materialzubereitung	<ul style="list-style-type: none"> ■ 25 kg Material (ein Sack) in ca. 6,0 l Wasser. <p>Das Material kann mit einem kräftigen, langsam laufenden Rührwerk oder Zwangsmischer und sauberem, kaltem Wasser zu einer klumpenfreien Masse angeteigt werden. Nach ca. 3-5 Minuten nochmals durcharbeiten. Falls erforderlich, ist die Konsistenz nach dieser Reifezeit mit etwas Wasser nachzustellen. Witterungsabhängig beträgt die Verarbeitungszeit ca. 1,5 Stunden (Topfzeit). Bereits angesteiftes Material keinesfalls mit Wasser wieder gangbar machen.</p>
Verbrauch	<p><u>Verklebung von Dämmplatten</u> ca. 4,5 - 6,0 kg/m²</p> <p><u>Armierung</u> ca. 1,4 kg je mm Schichtdicke pro m² (entspricht z.B. ca. 7,0 kg/m² bei 5 mm Schichtdicke)</p> <p>Bei diesen Verbrauchsangaben handelt es sich um Richtwerte. Objektabhängige oder verarbeitungsbedingte Abweichungen sind zu berücksichtigen.</p> <p><u>Schichtdicke der Armierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Minimum: 4 mm ■ Maximum einlagig: 7 mm ■ Maximum zweilagig: 10 mm
Verarbeitungsbedingungen	Während der Verarbeitung- und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter +5 °C und über +30 °C liegen. Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, bei starkem Wind, Nebel oder hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten. Auf das Merkblatt "Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei hohen und niedrigen Temperaturen" vom Bundesverband Ausbau und Fassade wird verwiesen. Bei ungünstigen Witterungsbedingungen sind geeignete Maßnahmen zum Schutz der bearbeiteten Fassadenflächen zu treffen.
Trocknung/Trockenzeit	Grund- bzw. Zwischenanstriche müssen vor der weiteren Überarbeitung trocken sein. Die Wartezeit zur Überarbeitung ist u.a. abhängig von den Witterungsbedingungen und der Schichtdicke. Die Angaben beziehen sich auf Umgebungstemperaturen von 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit und dienen als Orientierung. Eine gegebenenfalls notwendige Verdübelung bzw. Armierung soll erst nach ausreichender Verfestigung des Kleberbetts erfolgen. <u>Wartezeit nach Verklebung</u>
Werkzeugreinigung	Sofort nach Gebrauch mit Wasser unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften.

- Verdübelung: mind. 24 Stunden
- Armierung: ca. 3 Tage

Die Armierungsschicht muss ausreichend gleichmäßig getrocknet sein.
Wartezeit nach Armierung

- Mineralische Oberputze: mind. 1 Tag pro mm Schichtdicke, mind. jedoch 2 Tage
- Capatect Edelkratzputz: mind. 1 Tag pro mm Schichtdicke, max. Standzeit der Armierung 14 Tage
- Pastöse Oberputze: mind. 5 Tage
- Hartbeläge: mind. 1 Tag pro mm Schichtdicke

Beispiel für Maschinenausrüstung

- Durchlaufmischer z. Bsp. inoMIX F51 oder m-tec D10
- Förderpumpe z.Bsp. InoBEAM F30 oder m-tec P 25 V
- Mischpumpe z. B. InoCOMB Maxi power oder PFT G4

Förderschläuche:

Anfangsschläuche – Innen Ø 35 mm; Endschlauch – Innen Ø 25 mm

Förderwege/ -höhe:

Maximale Förderweite 30 m; maximale Förderhöhe 20 m (temperaturabhängig)

Spritzgerät:

Düsen-Ø 8 - 12 mm

Förderschläuche vor dem regulären Betrieb mit Kalkschlämme oder Kleister vorspülen.

Bei Arbeitsunterbrechungen den Förderschlauch nicht in direkter Sonneneinstrahlung stehen lassen, Materialbehälter z. B. mit Folie abdecken und Pistole und Düse unter Wasser aufbewahren. Standzeit max. 30 min. bis zum Weiterverarbeiten, da sonst das Material im Schlauch erhitzen kann.

Vor einer Arbeitspause ist der Materialbehälter in der Förderpumpe beim "offenen System" (Durchlaufmischer + Förderpumpe) weitestgehend leer zu fahren, um einer Material-Tunnelbildung beim Wiederanfahren vorzubeugen. Wird dies nicht beachtet, muss das Material ggf. vor dem Anfahren der Maschine (bei ausgeschalteter Maschine) "gangbar" gemacht werden. Nähere Informationen hierzu finden Sie im "Handbuch der Spritztechnologie".

Die Vorgaben der Maschinenhersteller sind zu beachten.

Kleben der Dämmplatten

- Manuelle oder maschinelle Verarbeitung möglich
- Dämmplatten mind. 10 cm versetzt im Verband verlegen und dicht stoßen
- Stoß- und Lagerfugen müssen kleberfrei bleiben
- Fugen zwischen den Dämmplatten nie mit Kleber verschließen
- Fugen ≤ 5 mm mit geeignetem schwerentflammbarem Fugenschäum verfüllen
- Fugen und Fehlstellen > 5 mm mit gleichwertigen Dämmstoffstreifen schließen
- An den Gebäudeecken Dämmstoffe verzahnen
- Auf flucht- und lotrechte Verarbeitung achten
- Beschädigte Dämmplatten dürfen nicht eingebaut werden

Wulst-Punkt-Methode

Auftragen einer umlaufenden Wulst am Plattenrand und Klebepunkten in der Mitte.

- Putzsysteme - Klebekontaktfläche ≥ 40 %
- Hartbekleidungssysteme - Klebekontaktfläche ≥ 60 %

Vollflächige Verklebung

Bei ebenen Untergründen kann der Kleber mittels einer Zahnpachtel/Zahntraufel vollflächig aufgebracht werden. Die Dämmplatten sind unverzüglich, spätestens nach 10 Minuten, mit der Seite, auf die der Klebemörtel aufgetragen wurde, am Untergrund einzudrücken, einzuschwimmen und anzupressen.

Mineralwolle-Lamellendämmplatten müssen immer vollflächig verklebt werden.

Maschinelles Verkleben (Teilflächenverfahren)

Das Material maschinell auf den Untergrund in Form von senkrechten Wülsten aufspritzen. Die Klebewülste müssen ca. 5 cm breit und in der Wulstmitte mindestens 10 mm dick sein. Der Achsabstand darf 10 cm nicht überschreiten. Die Dämmplatten sind unverzüglich in das frische Klebemörtelbett einzudrücken, einzuschwimmen und anzupressen. Um Hautbildung zu vermeiden, darf nur soviel Kleberfläche vorgelegt werden, wie unmittelbar mit Dämmplatten belegt werden kann.

- EPS-Platten - Klebekontaktfläche ≥ 60 %
- Mineralwolle-Dämmplatten - Klebekontaktfläche ≥ 50 %

Armierungsschicht

Zur Sicherstellung einer gleichmäßig ebenen Oberfläche und zur Stabilisierung der Dämmstoffoberfläche bei Mineralwolle-Dämmplatten wird vor dem Aufbringen der Armierungsschicht eine Ausgleichspachtelung empfohlen. Dazu eine erste Lage mit dem Armierungsmörtel in ca. 2 mm Schichtdicke vorspachteln und durchtrocknen lassen.

- Im Eckbereich von Gebäudeöffnungen zusätzlich Diagonal-Armierungsstreifen, Sturzeckprofil oder Gewebestreifen (ca. 25 x 25 cm) diagonal in die Armierung einbetten.
- Anputzleisten, Eckschienen und Profile vollflächig in die Armierungsmasse einlegen und ausrichten. Beim Einsatz des Gewebe-Eckschutzes die Gewebekanten lediglich bis an die Kante führen.
- Armierungsmasse mit rostfreier Stahltraufel oder maschinell auftragen. Kontrolle der Schichtstärke mit entsprechender Zahntraufel. Die Schichtdicke der Armierung muss gleichmäßig sein.
- Das Capatect Gewebe 650 oder Capatect Glasfasergewebe HB 644 (systemabhängig) vollflächig so einbetten, dass es bei Armierungsschichtdicken bis zu 4 mm mittig, oberhalb 4 mm im oberen Drittel liegt.
- Stöße des Gewebes sind ca. 10 cm zu überlappen.
- Nachfolgend nass in nass überspachteln, so dass eine vollflächige Abdeckung des Gewebes sichergestellt ist.

Bei Schichtstärken > 7 mm ist eine zweilagige Verarbeitung notwendig. Dabei muss die Dicke der zweiten Lage kleiner als die der ersten sein.

Vor Auftrag der zweiten Lage muss die erste Lage erstarrt, jedoch nicht durchgetrocknet sein. Bei der Verdübelung durch das Bewehrungsgewebe ist die Armierungsschicht in zwei Schichten aufzubringen. In die erste Schicht wird das Bewehrungsgewebe eingearbeitet. Danach werden die Dübel gesetzt und die zweite Schicht aufgebracht.

Erstellen der Armierung bei Capatect Edelkratzputz als Endbeschichtung

Die Armierung mit ca. 7 mm Dicke erstellen, die entsprechenden Gewebewinkel verwenden oder Armierungsgewebe um die Ecken herumführen. Verwendbare Eckschienen werden auf die fertig erstellte Armierungsschicht gesetzt und vollflächig in die Armierungsmasse eingelegt. Armierungsmasse mittels Zahntraufel 5 x 5 mm waagrecht aufrauen.

Erstellen der Armierung bei Hartbekleidungen als Endbeschichtung

Bei höheren Anforderungen an die Ebenheit der Armierungsschicht z. B. resultierend aus den Kantenlängen der keramischen Beläge, empfiehlt sich die Ausführung einer zweiten vollflächigen Lage der Armierungsmasse.

Informationen zu Systemvarianten mit Hartbekleidungen sind der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung / allgemeinen Bauartengenehmigung für diesen Produktbereich zu entnehmen.

Hinweise

Gefahrenhinweise/
Sicherheitsratschläge
(Stand bei Drucklegung)

Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Nach Gebrauch Haut gründlich waschen. Schutzhandschuhe/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen. BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/ Arzt anrufen. Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen. Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

Enthält: Zement, Portland-, Chemikalien, Calciumdihydroxid.

Für gewerbliche/industrielle Anwendungen. Wässrige Zementaufschlämmungen wirken alkalisch. Tragen Sie lange Hosen! Vermeiden Sie längeren Hautkontakt mit dem Putz. Betroffene Hautteile sind sofort gründlich mit Wasser zu säubern. Je länger frischer Putz auf Ihrer Haut verbleibt, umso größer ist die Gefahr von ernststen Hautschäden. Kinder von frischem Putz fernhalten! Den Arbeitsschutzhinweisen des Herstellers während der Verarbeitungsphase ist unbedingt Folge zu leisten. Nähere Technische Informationen unter Telefon-Nr. 06154/7171710 und Beratung für Allergiker unter Telefon-Nr. 0800/1895000

GISCODE: ZP1.

VOC-Gehalt nach RL 2004/42/EG: **Dieses Produkt enthält max. 1 g/l VOC.**

Deklaration der Inhaltsstoffe nach VdL-Richtlinie 01: Zement, Calciumhydroxid, Polyvinylacetatharz, Silikate, Calciumcarbonat, Additive.

Zulassung

Z-33.41-130
Z-33.42-1739
Z-33.43-132
Z-33.44-133
Z-33.46-1091
Z-33.46-1732
Z-33.47-859

Technischer Beratungsservice

Tel.: +49 6154 71-71710
Fax: +49 6154 71-71711
E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de